



HESSISCHER LANDTAG

29. 09. 2026

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Unternehmensgründung in 24 Stunden

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass innovative Unternehmensgründungen einen wichtigen Beitrag zu technologischem Fortschritt, wirtschaftlicher Dynamik und Wettbewerbsfähigkeit leisten. Hessen verfügt mit seinen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, seiner industriellen Basis und dem Finanzplatz Frankfurt über gute Voraussetzungen für technologie- und wissensbasierte Gründungen. Aufgabe der Landespolitik ist es insbesondere, dort bessere Rahmenbedingungen zu schaffen, wo Gründerinnen und Gründer durch langwierige Verfahren, unklare Zuständigkeiten oder vermeidbare administrative Hürden ausgebremst werden.
2. Der Landtag stellt fest, dass das Start-up-Finanzierungsvolumen in Hessen 2025 um rund 45 Prozent zurückging, während es bundesweit um 19 Prozent stieg. Der Anteil Hessens am bundesweit erfassten Finanzierungsvolumen lag mit rund 2,3 Prozent deutlich unter seinem Anteil an der deutschen Wirtschaftsleistung von 8,6 Prozent. Im ersten Halbjahr 2026 entfielen rund 86 Prozent des hessischen Finanzierungsvolumens auf eine einzige Finanzierungsrunde von Focused Energy. Einzelne Großfinanzierungen belegen keine entsprechend breite Verbesserung der Kapitalversorgung. Die Bestandsaufnahme zur Start-up-Strategie der Landesregierung benennt außerdem zu wenige Ausgründungsvorhaben mit Wachstumspotenzial und langwierige Verfahren beim Zugang zu Patenten und anderen Hochschulrechten.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die 24-Stunden-Gründung in ganz Hessen zu ermöglichen. Das in Fulda und Petersberg erprobte digitale Gründungsverfahren soll landesweit ausgerollt und schrittweise auf weitere Unternehmensformen ausgeweitet werden. Ziel sind vollständig digitale Gründungsverfahren ohne unnötige Mehrfacheingaben und Medienbrüche.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 29. September 2026

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas